

# NEWSLETTER

*von Anja Troff-Schaffarzyk, MdB*



## LIEBE GENOSSINNEN UND GENOSSEN, LIEBE FREUNDINNEN UND FREUNDE,

es ist, wie es ist. Aber es wird, was wir daraus machen. Ein Sprichwort wie bestellt für Krisen wie heute. Es hilft, dass wir das Leben wahrnehmen wie es ist, und fordert auf, nicht tatenlos auf bessere Zeiten zu warten.

Die Lage: Corona setzt uns immer noch zu, und der Ukraine-Krieg zeigt schlimme Folgen in Deutschland und Europa für Alltag, Wohlstand und Wirtschaft. Was tun? Wir stecken den Kopf nicht in den Sand, sondern stemmen uns mit allen Kräften gegen widrige Einflüsse und versuchen, sie ins Bessere zu kehren.

Unsere Bundesregierung, die wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten mit dem Kanzler anführen, und wir Abgeordneten im Bundestag arbeiten mit allen Kräften fast ausschließlich dafür, die Krise zu meistern. Vorrangig für uns: Wir müssen die Preissteigerungen stoppen. Besonders im Blick: Die Preise für Strom und Wärme. Denn bezahlbare Energie betrachten wir als Teil der Daseinsvorsorge. Die beschlossenen Preisbremsen für Gas und Strom und die finanziellen Hilfen für Öl, Pellets und Flüssiggas tragen dazu bei, dass die Menschen die Teuerung schultern können.

Eines kann ich für uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten im Bundestag versichern: Die Energie wird für Wirtschaft und Bevölkerung bezahlbar bleiben. Wir verschweigen aber nicht, dass sie teurer sein wird als gewohnt. Es ist wie es ist. Aber es wird, was wir daraus machen.

# EIN JAHR AMPEL

Der 8. Dezember 2021 war ein historischer Tag für Deutschland. Olaf Scholz wird Bundeskanzler. Ich wähle ihn gemeinsam mit den anderen Bundestagsabgeordneten der Ampelkoalition ins Amt. Wir haben uns als Bundesregierung einiges vorgenommen: die Sozialsysteme gerechter und zugleich zukunftsfester machen, die Wirtschaft nach den Jahren der Pandemie nicht nur zu alter Stärke zurückbringen, sondern auch zeitgleich klimaneutral transformieren, mehr Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur und vieles mehr. All das ist ganz im Sinne des Koalitionsvertrags: „Mehr Fortschritt wagen“.

Zwei Monate später überfiel Russland die Ukraine und löste mit seinem Angriffskrieg die Zeitenwende aus. Seitdem arbeiten wir im Bundestag daran, die Menschen vor den Auswirkungen zu schützen und zugleich Frieden und Sicherheit wiederherzustellen. Das Sondervermögen für die Bundeswehr, aber auch die Energie- bzw. Preissicherheit für die Menschen und Unternehmen sind in diesem Rahmen wichtige Erfolge der Koalition.



Nach einem Jahr der Zusammenarbeit mit unseren Koalitionspartnern ist nun Zeit für eine erste Bilanz. Es spricht für unser Bündnis, dass wir zeitgleich auch einige der Projekte abschließen konnten, die wir uns im Koalitionsvertrag vorgenommen hatten. Besonders sozialpolitisch haben wir viel erreicht: Der Mindestlohn von 12 Euro gilt, das verbesserte Wohngeld und das neue Bürgergeld kommen zum Jahresbeginn 2023. Mit dem 49-Euro-Ticket denken wir den Öffentlichen Personennahverkehr ab 2023 komplett neu und machen ihn überall attraktiver – auch im ländlichen Raum. Es ist also in einem Jahr wahrlich viel bewegt worden.

# WELT-AIDS-TAG

Der 1. Dezember ist seit mehr als 30 Jahren der Welt-AIDS-Tag.

Er ruft zu einem Miteinander ohne Ausgrenzung und Vorurteile gegenüber HIV-positiven Menschen auf und erinnert an die Menschen, die an den Folgen von HIV und AIDS verstorben sind.

In den letzten Jahren hat sich viel getan im Hinblick auf Vorbeugung und Behandlungsoptionen. Die Stigmatisierung der Betroffenen behindert jedoch weiterhin die Aufklärung über HIV und AIDS. Angst und Scham bei dem Thema sind noch immer so groß, dass sich Menschen seltener auf HIV testen lassen.

Wir müssen daher weiter informieren und aufklären - es hilft den Betroffenen und kann gleichzeitig auch Neuansteckungen verhindern.

Dieses Jahr stand der Welt-AIDS-Tag unter dem Motto „Equalize“ (Ungleichheiten beenden). Damit soll auf die soziale Ungleichheit aufmerksam gemacht werden. Denn weltweit leben etwa 38 Millionen Menschen mit HIV, aber nicht alle haben Zugang zu lebensnotwendigen Medikamenten. Alle müssen geeignete Zugänge zu medizinischer Versorgung haben.



**„WIR MÜSSEN  
WEITER  
INFORMIEREN  
UND  
AUFKLÄREN“**

Anja Troff-Schaffarzyk



# ENERGIE BLEIBT BEZAHLBAR

Die Preise für Strom und Wärme sind in diesem Jahr infolge des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine so stark gestiegen, dass viele Verbraucherinnen und Verbraucher, aber auch viele Unternehmen vor dem Winter Angst haben, durch die Rechnungen für Energie in finanzielle Schieflage zu geraten.

Davor schützen sollen uns alle ab Januar die so genannten Energiepreisbremsen, die im Bundestag und inzwischen auch im Bundesrat beschlossen wurden. Damit setzen wir Höchstgrenzen für die Beträge, die von den Versorgern abgerechnet werden können. Für Strom liegt diese Grenze bei 40 Cent/kWh, für Gas bei 12 Cent/kWh und für Fernwärme bei 9,5 Cent/kWh. Die Preisbremsen wirken für das gesamte Jahr 2023.



Kundinnen und Kunden brauchen nichts weiter zu tun - die Versorger kümmern sich um die korrekte Abrechnung, für Privatleute ab März 2023, und dann auch rückwirkend für Januar und Februar. Um einen Anreiz zu setzen, zusätzlich auch etwas Energie einzusparen, endet die Deckelung bei 80% des Vorjahresverbrauchs. Zusätzlich zu den Preisbremsen wurden die Voraussetzungen für Härtefallhilfen geschaffen für Haushalte, die mit Heizöl, Pellets oder Flüssiggas heizen.

Wichtig: auch Krankenhäuser und Unternehmen profitieren von den Preisbremsen. - Ebenfalls geregelt: Betreiberinnen und Betreiber von Biogas-Anlagen, das sind auch in unserer Region häufig Landwirtinnen und Landwirte, bekommen für die höheren Kosten der Energieproduktion eine zusätzliche Erstattung von 9 Cent/kWh.

Auch die Energiepreisbremsen zeigen: wir lassen niemanden allein, indem wir dafür sorgen, dass Strom und Heizung bezahlbar bleiben.



**„WIR BRAUCHEN  
MEHR INVESTITIONEN  
UND  
MASSGESCHNEIDERTE  
KONZEPTE“**

Anja Troff-Schaffarzyk



## **REDE ZUM REGIONALISIERUNGS GESETZ**

Der öffentliche Personennahverkehr gewinnt gerade in Ostfriesland und im Emsland zunehmend an Bedeutung. Es ist eine Pendlerregion, und oft ist auch die Schule und die Arztpraxis kilometerweit entfernt.

Deshalb und aus Klimaschutzgründen kommt es mehr als bisher auf den öffentlichen Nahverkehr auf Schiene und Straße an. Vor diesem Hintergrund haben wir das so genannte Regionalisierungsgesetz verbessert. Die bessere finanzielle Ausstattung durch zusätzliche 17 Milliarden Euro vom Bund bis 2030 bildet die Grundlage für eine verstärkte Zusammenarbeit mit den Ländern im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs.

Wir brauchen endlich funktionierende Konzepte für den ländlichen Raum. Mehr Mobilitätsketten, mit denen die alltäglichen Wege mit ganz verschiedenen öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt werden können. Von Tür zu Tür. Da kann dann der Bus oder der Anrufbus dazugehören, die Bahn, das Fahrrad, aber auch das Auto. Und diese Verkehrsmittel müssen wir an Mobilitätszentren sinnvoll miteinander verknüpfen statt sie gegeneinander auszuspielen.

# DAS CHANCEN- AUFENTHALTSRECHT KOMMT!

Das Chancen-Aufenthaltsrecht kommt!

Das ist eine echte Win-win-Situation für alle: Für die Betroffenen selbst, ihre Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, ihre Freundinnen und Freunde, und für Deutschland, weil diese Menschen unser Land seit Jahren bereichern.

Wer fünf Jahre hier war und nicht straffällig geworden ist, bekommt ein Aufenthaltsrecht und hat dann 18 Monate Zeit, die Voraussetzungen für ein reguläres Bleiberecht zu erfüllen.

Wichtig ist, dass die Identität geklärt und der Lebensunterhalt gesichert ist.

Damit machen wir Schluss mit Kettenduldungen und beenden die unsichere Lage der Menschen, die sich bisher teilweise von Monat zu Monat hangeln mussten.

Mit dem Chancen-Aufenthaltsrecht geben wir ihnen eine echte Perspektive in Deutschland und leiten den Neuanfang in der Migrationspolitik ein.



**"EIN  
NEUANFANG  
FÜR DIE  
MIGRATIONS-  
POLITIK"**

Anja Troff-Schaffarzyk

**Wir geben langjährig  
Geduldeten eine  
verlässliche Perspektive.**

Geduldeten Menschen, die seit vielen Jahren in Deutschland leben und hier gut integriert sind, **geben wir mit dem Chancen-Aufenthaltsrecht eine Perspektive für einen dauerhaften Aufenthalt.**

# ENTSCIEDEN GEGEN RECHTS- EXTREMISMUS VORGEHEN

Eine rechte Terrorzelle hat versucht, die Demokratie zu zerstören, die Bundesregierung mit Waffengewalt zu beseitigen und ein fiktives „Deutsches Reich“ zur schaurigen Realität werden zu lassen.

An diversen Orten wurden Verdächtige festgenommen, die den Bundestag angreifen wollten. Ich bin immer noch schockiert von der Radikalität und Gewaltbereitschaft. Zugleich bin ich unseren Sicherheitsbehörden dafür dankbar, dass sie so schnell reagiert haben. Es zeigt sich mehr denn je, wie wichtig unser Kampf gegen Rechtsextremismus ist, denn er ist die größte Gefahr für die Freiheit in diesem Land.

Dieser Kampf muss auch von Politik und Gesellschaft fortgesetzt werden. Unsere SPD-Bundesinnenministerin Nancy Faeser geht voran und stellt sich entschieden der Reichsbürgerszene entgegen. Dabei handelt es sich mitnichten um entrückte aber harmlose Gestalten – sondern um Feindinnen und Feinde der Demokratie, die bereit sind, bis zum Äußersten zu gehen.



Mir ist es besonders wichtig, dass wir auch die politischen Bezüge aufarbeiten. Eine ehemalige Bundestagsabgeordnete der AfD wollte am Staatsstreich mitwirken – unfassbar.

Ihre ehemalige Fraktion verharmlost das und stellt die Beteiligten als verwirrte Sonderlinge dar. Ich lasse der AfD diese plumpen Manöver nicht durchgehen, denn auch mehrere andere Beschuldigte stehen ihr nahe oder waren gar Mitglied. Das Programm der AfD ist die Diskreditierung des demokratischen Systems, die Verächtlichmachung der Politik und das Schüren von Hass.

Für mich ist klar: die AfD ist ein Fall für den Verfassungsschutz!

**WANN?**

**09.01.23  
(LEER)**

**10.01.23  
(PAPENBURG)**

**UM 16 UHR**

## **MITNANNER PROTEN!**

Ich biete für alle Bürgerinnen und Bürger aus meinem Wahlkreis eine regelmäßige Sprechstunde an, damit wir gemeinsam eine Lösung für Ihre Anliegen, Wünsche oder Sorgen finden können.

Der nächste Termin in Leer ist am 09. Januar um 16 Uhr. Der nächste Termin in Papenburg ist am 10. Januar, ebenfalls um 16 Uhr.

Alle, die mit mir sprechen möchten, bitte ich um kurze vorherige Anmeldung für Leer unter der 0491-61160 und in Papenburg unter der 05931-982211.

Ich freue mich, mit Ihnen und Euch in den Austausch zu kommen!

## **NEWSLETTER ABONNIEREN**

Keine Ausgabe verpassen -

alle, die den Newsletter künftig monatlich per Email direkt in ihr Postfach bekommen möchten, können ihn unter

[www.anja-troff-schaffarzyk.de/newsletter](http://www.anja-troff-schaffarzyk.de/newsletter)

ganz einfach abonnieren.



**"GEMEINSAM  
EINE LÖSUNG  
FÜR IHRE  
ANLIEGEN,  
WÜNSCHE ODER  
SORGEN FINDEN"**

Anja Troff-Schaffarzyk

## NEU IM TEAM - BIANCA YZER



Seit Dezember unterstützt mich Bianca Yzer vor Ort im Wahlkreis bei meinen Tätigkeiten als Abgeordnete.

Bianca Yzer ist Mitglied im SPD-OV Boen, dort als Schriftführerin gewählt, stellvertretende Vorsitzende im AWO Ortsverein Wymeer-Boen und seit 2021 Ratsmitglied in der Gemeinde Bunde.

Durch die jahrelange Erfahrung im Wahlkreisbüro von Johanne Modder bringt Bianca Yzer viele praktische Kenntnisse mit und kann mich somit bei der Büro- und Terminkoordination optimal unterstützen.

## IMPRESSUM

Anja Troff-Schaffarzyk, MdB

Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Per Telefon: +49 30 227 73923

Per Email:

[anja.troff-schaffarzyk@bundestag.de](mailto:anja.troff-schaffarzyk@bundestag.de)

# FROHE FEIERTAGE UND EIN GUTES NEUES JAHR

Für uns alle geht ein herausforderndes Jahr zu Ende. Die letzten Tage im Jahr, die traditionell etwas ruhiger sind, wirken fast wie eine Verheißung.

Wie schön war es, in diesem Jahr endlich mal wieder über die Weihnachtsmärkte zu bummeln und Freunde und Verwandte zum Glühwein treffen zu können.

Ich habe mich gefreut, Sie und Euch im Wahlkreis Unterems in diesem Jahr in Berlin vertreten zu dürfen und bedanke mich für das Vertrauen.

Ich danke auch meinen zahlreichen Gesprächspartnerinnen und Gesprächspartnern, die mich über ihre Arbeit und ihre neuen Projekte informiert haben.

Im kommenden Jahr warten neue Herausforderungen auf uns, keine Frage. Aber wie schon in der Einleitung gesagt: "Es ist, wie es ist. Aber es wird, was wir daraus machen."

